

Leistungsfeststellung und Leistungsmessung im Fach Mathematik, Klassen 9/10

- Für die **Unterrichtsinhalte** und **-ziele** gelten der Bildungsplan und das Schulcurriculum

- **Schriftliche Noten:**

Zählen nach Festlegung des einzelnen Fachlehrers zwischen 75% und 66% zur Gesamtnote Mathematik. (Bekanntgabe zu Schuljahresbeginn)

In die schriftliche Note fließen ein:

- alle **Klassenarbeiten**
- **GFS** zählt im Wert einer Klassenarbeit zur schriftlichen Note
- **Zusätzliche benotete schriftliche Leistungen** (Tests, Hausaufgaben etc.) fließen in angemessenem Umfang in die schriftliche Note ein.

- **Mündliche Noten:**

Nehmen den noch fehlenden Anteil zur Gesamtnote Mathematik ein. (Bekanntgabe zu Schuljahresbeginn)

In die mündliche oder „Unterrichtsnote“ fließen u.a. ein:

- **Bewertung einzelner umfangreicherer Leistungen**
 - vorgelesene Hausaufgaben
 - Abfragen
 - vergleichbare Einzelleistungen
- **Summarische Bewertung** der Unterrichtsbeiträge
 - Qualität der Beiträge
 - Mitwirkung im Unterricht
- **Zusätzliche benotete mündliche Leistungen**

- **ITG:**

In Klasse 9 besteht die **Zeugnisnote Mathematik** zu 80% aus der **Gesamtnote Mathematik** und zu 20% aus der **Gesamtnote ITG**.

Darüber hinaus empfiehlt die Fachkonferenz:

- **Klassenarbeiten** sollten frühzeitig (etwa eine Woche vorher) angekündigt werden. Die Ankündigung eines Tests liegt im Ermessen des Fachlehrers.
- **GFS**
 - Themenwahl und Schwerpunktsetzung in Absprache mit dem FL
 - Betreuung der Erarbeitung auf Nachfrage eines Beteiligten
 - erfolgt die GFS in Form einer Präsentation sollten zwei der drei folgenden Kriterien erfüllt werden:
 - Mündlicher Vortrag von 15 bis 30 Minuten vor der Klasse
 - Kolloquium im Anschluss an den Vortrag

- eine ausgearbeitete, schriftliche Fassung
 - alternative Formen der GFS sind bei vergleichbarem Niveau möglich
- Die SuS werden in der Regel **zweimal pro Halbjahr** über ihren **mündlichen Leistungsstand** informiert.